# Erinnerung an eine traute Melodie

Autor(en): **Spira, Bil**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 41

PDF erstellt am: **03.08.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

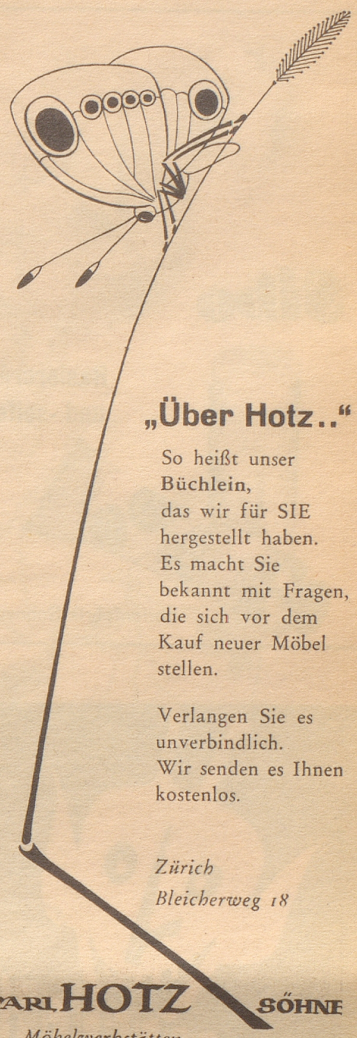
kam auch vor, daß der Verwaltungsrat sich wegen Grobheiten gegenüber dem Personal beschweren mußte. Ein Viehhändler, der dem Zugführer grob gekommen war, wurde einmal vom Zugspersonal in das leere Zweitklaßcoupé eingesperrt, damit man ihm in Frauenfeld gehörig die Kappe waschen könne. Als man ihn aber herausholen wollte, war er bereits durch das Fenster verduftet.

☆

Was den Gehalt betrifft, so war das Personal dieser Bahn einst nicht zu beneiden; kein Wunder, daß es sich so gern zu einem kostenlosen Trunk einladen ließ. Bitterbös stand es im Ersten Weltkrieg, als die Lebenskosten stiegen, ohne daß die Bahnverwaltung an einen Ausgleich dachte. In der größten Not sprach eine Dreierdelegation des Personals einmal beim Präsidenten des Verwaltungsrates vor, um auf Drängen ihrer Frauen eine kleine Teuerungszulage zu erbitten. Was erhielten sie für eine Antwort: «Ihr guete Mane, Gelt hammer nöd, da wüssed Er au; d Baan schtoot truurig schlecht ... s einzig, wammer hand, sind e paar Meter Galons. Wenn Er e Schnuer mee wönd uf d Chappe, schtatt ere Türigszuelag, so chöned Er ani ha.» Den verdutzten Delegierten blieb nichts anderes übrig, als sich mit dem offerierten Trost abzufinden. Von ihren Frauen sollen sie dafür freilich nicht gerühmt worden sein.

Ernst Nägeli

Erinnerung an eine traute Melodie

**„Über Hotz.."**

So heißt unser **Büchlein,** das wir für SIE hergestellt haben. Es macht Sie bekannt mit Fragen, die sich vor dem Kauf neuer Möbel stellen.

Verlangen Sie es unverbindlich. Wir senden es Ihnen kostenlos.

*Zürich*
*Bleicherweg 18*

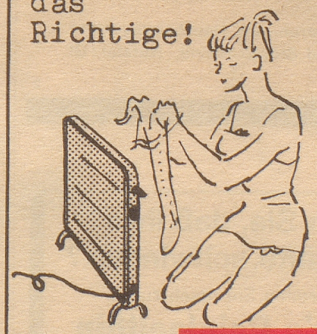
CARL HOTZ SÖHNE
*Möbelwerkstätten*

*Abonnieren Sie den Nebelspalter*

**DIE JAHRE fechten Dich nicht an, nimmst Du beizeiten KERNOSAN**

und zwar Kernosan Nr. 1-Heidelberger-Kräutertabletten und -Pulver. Sie bessern hohen Blutdruck, Blutstauungen, regulieren die Blutzirkulation und entlasten das Herz. Schachtel für 4 Wochen Fr. 4.15 in Apotheken und Drogerien. Versand durch Apotheke **Kern, Niederurnen.**

Jetzt ist die
Accum Heizwand
das
Richtige!



Accum

Accum AG Gossau-ZH